

Zwischenbericht über die Massnahme zur Förderung des Baues preiswerter Wohnungen durch die Wohnag

---

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

---

Sehr geehrter Herr Präsident,  
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

Die Geschäftsprüfungskommission hat zur Vorlage Nr. 142 in der Sitzung vom 13. Dezember 1967 in Anwesenheit von Herrn Stadtpräsident Wiesendanger Stellung genommen. Der dem Grossen Gemeinderat vom Stadtrat unterbreitete Zwischenbericht enthält zwei Punkte:

1. Hinausschiebung der nächsten Bauetappe der Wohnag.
2. Standort für die nächste Bauetappe.

Hinsichtlich Punkt 1 ist der Stadtrat der Auffassung, dass infolge der Wohnbautätigkeit der letzten 5 Jahre, an der die Wohnbaugenossenschaften einen erheblichen Anteil haben, die Wohnungsmarktlage in der Stadt sich soweit normalisiert hat, dass zur Zeit für ein weiteres Eingreifen der Stadt kein Bedürfnis bestehe. Die Kommission schliesst sich mehrheitlich dieser Auffassung an. Ein Mitglied distanzierte sich vom Bericht mit der Begründung, dass es in der Stadt Zug heute wohl wieder eine Anzahl leerstehender Wohnungen gebe, darunter befänden sich aber keine preisgünstigen. Die Kommission ist auch mehrheitlich der Meinung, dass die Erstellung weiterer städtischer Wohnungen im heutigen Zeitpunkt nicht nur die privaten Bauherren, sondern auch die Genossenschaften des sozialen Wohnungsbaues unnötig konkurrenzieren würde, was bestimmt niemand verstehen würde. Die Bereitschaft zur Schaffung neuer Wohnungen durch die Wohnag, sobald die Notwendigkeit sich dazu erweist, ist im Bericht festgehalten.

In Bezug auf den zweiten Punkt: Standort der nächsten Bauetappe, schliesst sich die Kommission mehrheitlich ebenfalls der Ansicht des Stadtrates an, dass nämlich die Standortfrage erst im Zeitpunkt der Verwirklichung weiterer Bauvorhaben aktuell wird.

Die Kommission beantragt Ihnen mit allen gegen eine Stimme, vom Zwischenbericht des Stadtrates in zustimmendem Sinne Kenntnis zu nehmen.

Zug, 13. Dezember 1967

Für die Geschäftsprüfungskommission

Der Präsident:

Dr. J. Niederberger